

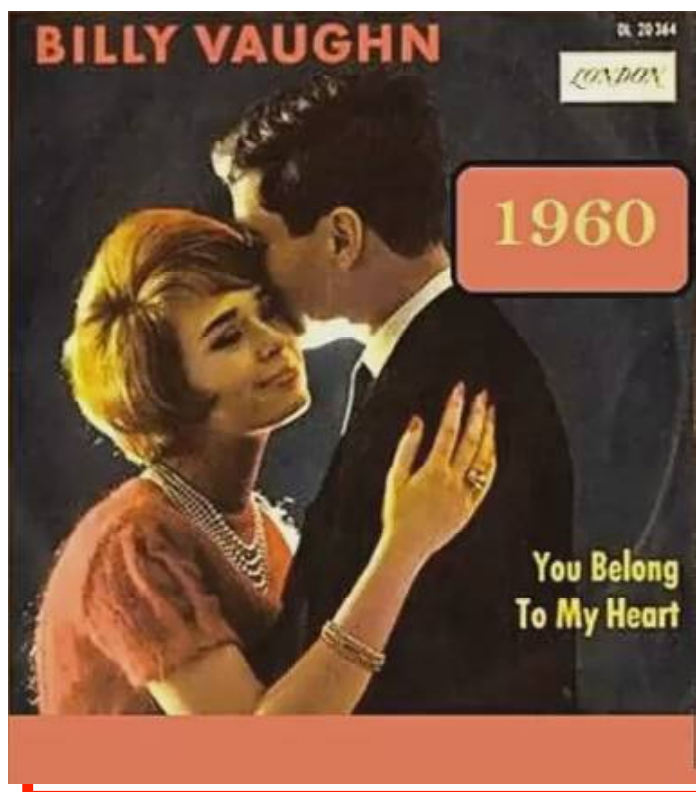
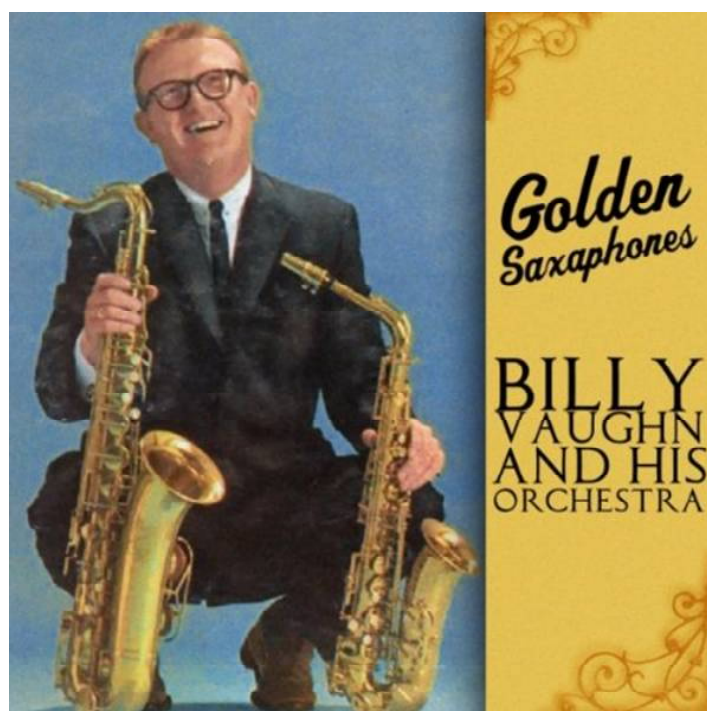
1425. You Belong To My Heart

Hintergründe von S. Radic

"**You Belong to My Heart**" ist der Name einer englischsprachigen Version des mexikanischen Bolero-Songs "Solamente una vez" (Only One Time, auf Englisch). Dieses Lied wurde vom mexikanischen Songwriter Agustín Lara komponiert und von der Sängerin Ana María González und dem Tenor José Mojica im Film Melodías de América von 1941 uraufgeführt. Danach war die spanische Originalversion in Mexiko und Kuba sehr beliebt und wurde von vielen der größten Bolero-Interpreten aufgenommen.

Cover-Versionen von "Solamente una vez" wurden von vielen Künstlern gemacht, darunter Sara Montiel, Daniel Rodríguez, Quartetto Gelato, Arielle Dombasle, Benny Moré, Julio Iglesias, Roberto Carlos, Chucho Valdés, Plácido Domingo, Marty Robbins, Lucho Gatica, Guadalupe Pineda, Roland Shaw & His Orchestra, Luis Miguel, Cliff Richard and The Shadows. Bing Crosby und das Xavier Cugat Orchester nahmen 1945 eine Version des Songs für Decca Records auf und erreichten erstmals die Spitze des Billboardmagazin Best Seller Chart und hielten sich dort 9 Wochen. Später im selben Jahrzehnt (1949) nahm Xavier Cugat und sein Orchester mit Victoria Cordova (Sängerin) und John Serry Sr. zusammen das Lied erneut auf. 1955 nahm der Jazzpianist Jack Pleis es für sein Album Music from Disneyland auf.

Elvis Presley nahm eine gekürzte Version des Liedes mit Agustín Laras original spanischen Text und Ray Gilberts englischen Text gemixt. Die Sänger Jerry Vale, Engelbert Humperdinck und Gene Autry haben auch Versionen mit Laras und Gilberts Texten aufgenommen.



Billy Vaughn (1919-1991) war ein US-amerikanischer Musiker und Orchesterleiter. 1952 schloss sich Vaughn an der Universität von Bowling Green, Kentucky, als Pianist und Sänger dem Gesangstrio The Hilltoppers an. Ihre erste, selbstgeschriebene Single, Trying, war sofort ein Charterhit und über Jahre konnten sie einen Top-20-Hit an den anderen reihen. Ihr größter Erfolg war der Millionenseller P.S. I Love You, ein Remake eines 1930er-Jahre-Hits.

1954 wechselte Vaughn als musikalischer Direktor zu ihrem Musikverlag Dot Records. Mit einem eigenen Orchester begleitete er die Fontane Sisters bei ihrem Nummer-eins-Hit Hearts of Stone. Noch im selben Jahr landete er mit seiner Orchesterversion der Melody of Love einen eigenen Millionenseller und erreichte Platz 2 in den USA. Auch in den folgenden Jahren war er sowohl selbst als auch als Begleiter anderer Stars überaus erfolgreich. 1957 hatte er alleine mit Pat Boone vier Millionenseller, davon drei Nummer-eins-Hits. Vaughn verstandes nicht nur meisterhaft, alte Klassiker mit eigenem Stil wieder aufzubereiten, sondern er setzte vor allem die R & B-Musik und den Rock 'n' Roll der schwarzen Musiker auf eine eigene Art um und arrangierte sie so, dass sie in dieser Form anders als die Originale auch unter der weißen Bevölkerung ein großes Publikum fanden.

Im Jahr 1958 hatte er seinen größten und bekanntesten Hit mit seiner Orchesterversion von Sail Along Silv'ry Moon. Der US-Millionenseller war der Beginn seines internationalen Durchbruchs vor allem in Deutschland und Japan. In diesem Jahr hatte er mit diesem Lied und mit La Paloma zwei Nummer-eins-Hits in Folge und mit Blue Hawaii, Morgen und Wheels hatte er weitere Superhits in Deutschland, die allesamt mit Gold ausgezeichnet wurden. Mit seinen fünf Auszeichnungen wurde er nur noch von Freddy Quinn übertroffen.

Slow-Shuffle, T=95

Alt-Sax.

Trb. *Advanced*

Strings

Guitar

Bass

Drums

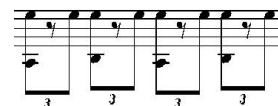
BD ³ SD ³ 3 3 3 3 3 3 3 3

Main 1

Main 2

Programmieranweisung

Ein **Shuffle** ist ein ternärer (auf Triolen aufgebaut) **Rhythmus**, der vor allem im **Blues** und **Jazz** Anwendung findet. Anstatt einen Notenwert in zwei gleich lange Zeitabschnitte aufzuteilen (binär oder „gerade“), wird bei der ternären Rhythmik eine Dreiteilung vorgenommen. Das Mittel, diese Dreiteilung unabhängig von der Taktart zu notieren und sprachlich zu erfassen, ist die Triole. Im Gegensatz zu anderen ternären Rhythmen werden im Shuffle zwischen den betonten **Beats** (in der Regel zwischen den Viertelnoten) nicht zwei unbetonte Noten gespielt, sondern nur eine, wie im binären Rhythmus. Deswegen lässt sich jeder binäre Rhythmus in einen Shuffle übertragen.



Ein Shuffle wird sehr oft mit dem Swing verwechselt, jedoch: ein Swing wird mit zunehmendem Tempo immer "gerader" gespielt - beim Shuffle bleibt in jedem Tempo immer die ternäre Struktur deutlich hörbar! Der obige "Slow-Shuffle" ist eigentlich ein Blues, der zunächst aus einer triolischen Basis besteht (Main 1), wobei sich alle drei Instrumente Drums-Bass-Guitar sehr fein rhythmisch ergänzen. Im Main 2 erklingen dann zwei rhythmische Fill's aus dem Sax- und Trombonen-Satz, wobei die Trb.'s als Advanced geschaltet werden.